



## FACHBEREICH HUMANWISSENSCHAFTEN

### MODULBESCHREIBUNGEN

### FÜR DIE LEHREINHEIT

### „GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN“ –

### FACH KOSMETOLOGIE

beschlossen in der

72. Sitzung des Fachbereichsrats des Fachbereichs Humanwissenschaften am 21.02.2011  
befürwortet in der 88. Sitzung der zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 15.09.2010  
genehmigt in der 152. Sitzung des Präsidiums am 20.01.2011  
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 04/2011 vom 09.06.2011, S. 298

Redaktionelle Änderung (Bezeichnung der Lehreinheit)

AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 01/2012 vom 24.01.2012, S. 195

Änderungen beschlossen in der

89. Sitzung des Fachbereichsrates des Fachbereichs Humanwissenschaften am 15.11.2013  
befürwortet in der 108. Sitzung der zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 09.10.2013  
genehmigt in der 202. Sitzung des Präsidiums am 07.11.2013  
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 01/2014 vom 30.01.2014, S. 72

Ergänzung (Übersicht Präsenz- und Selbstlernzeit) beschlossen in der

104. Sitzung des Fachbereichsrates des Fachbereichs Humanwissenschaften am 11.02.2015  
befürwortet in der 118. Sitzung der zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 04.02.2015  
genehmigt in der 222. Sitzung des Präsidiums am 05.03.2015  
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 03/2015 vom 30.04.2015, S. 313

Änderung beschlossen in der

128. Sitzung des Fachbereichsrats des Fachbereichs Humanwissenschaften am 29.11.2017  
befürwortet in der 142. Sitzung der zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 14.03.2018  
genehmigt in der 270. Sitzung des Präsidiums am 10.04.2018  
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 03/2018 vom 24.05.2018, S. 253

**BA-Studiengänge Berufliche Bildung**  
**MA-Studiengänge Lehramt für berufsbildende Schulen**  
**Berufliche Fachrichtungen:**  
**Gesundheitswissenschaften, Kosmetologie und Pflegewissenschaft**

## **Erläuterung zu anwesenheitspflichtigen Lehrveranstaltungen**

### **Seminare**

Die Auseinandersetzung mit fachwissenschaftlichen und -didaktischen Inhalten in den Gesundheitswissenschaften, der Kosmetologie und der Pflegewissenschaft benötigt neben der Lektüre im Selbststudium den intensiven Dialog mit den Dozierenden und den Seminarteilnehmer/-innen untereinander. In Verbindung mit dem Berufsziel ist es für die Studierenden essentiell, diskursiv unterschiedliche Fachthemen zu bearbeiten, unterschiedliche Standpunkte und Herangehensweise kennen zu lernen, diese darstellen und kommentieren zu können. Studierende erhalten unmittelbares Feedback und können hierdurch sich selbst im Lernfortschritt besser beurteilen. Die fachdidaktischen Seminare ermöglichen zudem die Erprobung unterschiedlicher Methoden, die Studierende für die spätere Berufsausbildung stärkt und relevante Handlungskompetenzen herausbildet. Der Erwerb der im Seminar angestrebten Kompetenzen ist ohne Dozierende und die Interaktionsform des Dialogs nicht möglich.

### **Übungen**

In den Übungen werden in Versuchen fachwissenschaftliche Inhalte vertieft und ihre Anwendbarkeit auf den späteren Schulunterricht reflektiert. Nur über eine regelmäßige Teilnahme an den Übungen kann sichergestellt werden, dass die unterschiedlichen Versuchsformen erlernt werden und die in den Studiennachweisen geforderten Leistungen erfolgreich erbracht werden können.

Weitere fachwissenschaftliche Übungen vertiefen den in der Vorlesung vermittelten Stoff an konkreten Beispielen. Die komplexen Sachverhalte werden verdeutlicht zu deren Verständnis ein intensiver Dialog zwischen Dozierenden und Studierenden erforderlich ist. Aufgrund der Anwendungsorientierung komplexer fachwissenschaftlicher Sachverhalte kann das geforderte Fachniveau nicht durch das Selbststudium von Fachbücher erreicht werden. Zudem liegen den denselben Stoff umfassende Lehrbücher zum Selbststudium nicht vor.

### **Workshop**

Workshops werden im fachdidaktischen Unterricht angeboten, um spezifische Methoden zu erlernen, anzuwenden und vertieft zu reflektieren. Den Studierenden wird zudem die Möglichkeit eröffnet, individuelle Rückmeldungen, z. B. durch Videographie, durch Dozierende und andere Studierende zu erhalten.

Am Ende der Modulbeschreibungen ist eine **Übersicht** abgebildet, die Auskunft über den Umfang und Präsenz- und Selbstlernzeiten der Module gibt.

## BACHELOR

<b>Identifizier</b>	<b>GWS-GKI</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Grundlagen der fachrichtungsbezogene Chemie</b>
<b>Englischer Modultitel</b>	Fundamentals in Chemistry for Studies in Cosmetology and Health Sciences
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Dr. Willi Hoppe
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden sollen nach diesem Modul Kenntnisse in den Grundlagen der fachrichtungsbezogenen Chemie, insbesondere den relevanten Bereichen der Allgemeinen und Organischen Chemie sowie der Physiologischen Chemie aufweisen. Sie sollen über ein Verständnis für wichtige Begriffe, Theorien und Modelle sowie Methoden verfügen und grundlegende wissenschaftliche Ansätze und Methoden dieser Bereiche der Chemie erläutern können.</p> <p>Auf der Ebene des in diesem Einführungsmodul verbreiteten Wissens sollen sie fachwissenschaftliche Inhalte angemessen und reflektiert darstellen sowie einfache Problemstellungen erläutern und unter Anwendung bekannter Methoden bearbeiten können.</p>
<b>Inhalte</b>	<p><b>GWS-GK1.1: Allgemeine und Organische Chemie</b> (Vorlesung) Atombau und Bindungen; Wasser als Lösungsmittel; chemische Reaktionen; Säuren, Basen, Puffer und pH-Wert; Reduktion und Oxidation; Aliphatische Kohlenwasserstoffe; Struktur, Eigenschaften und Reaktionen von funktionellen Gruppen; Alicyclen und Heterocyclen; aromatische Verbindungen.</p> <p><b>GWS-GK1.2: Physiologische Chemie (Humanbiochemie)</b> (Vorlesung) Aminosäuren, Peptide und Proteine; Lipide und biologische Membranen; Austausch von Stoffen und Transport durch Membranen; Enzyme; Kohlenhydrate; Metabolismus und Regulation (am Beispiel ausgewählter Stoffwechselwege).</p> <p><b>GWS-GK1.3: Experimentelle Methoden in der fachrichtungsbezogenen Chemie</b> (Seminar/Übung) Theoretische Grundlagen und einführende Versuche zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausgewählten Stoffklassen der Organischen Chemie, ihren Eigenschaften und Reaktionen;</li> <li>▪ Grundlagen der quantitativen Analytik;</li> <li>▪ Eigenschaften von Säuren, Basen und Puffern;</li> <li>▪ Absorption von Licht und Photometrie;</li> <li>▪ Extraktion von Zellen / Geweben;</li> <li>▪ Aminosäuren und Proteine;</li> <li>▪ Kohlenhydrate;</li> <li>▪ Enzyme.</li> </ul>
<b>Modulkomponenten mit Angabe der LP</b>	GWS-GK1.1 4,5 LP GWS-GK1.2 4,5 LP GWS-GK1.3 3 LP
<b>LP des Moduls</b>	12 LP
<b>SWS des Moduls</b>	9 SWS
<b>Dauer des Moduls</b>	3 Semester (1. bis 3. Semester)
<b>Art des Moduls</b>	Modul mit Pflichtveranstaltungen
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
<b>Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen</b>	Studiennachweis zu GWS-GK1.3: Bearbeitung der Aufgaben zu den durchgeführten Übungen sowie regelmäßige Teilnahme

<b>Art der studienbegleitenden Prüfung</b>	Je eine Teilprüfung in GWS-GK1.1 <i>und</i> GWS-GK1.2 wahlweise als: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mündliche Prüfung (Dauer in der Regel 20-40 Minuten) oder</li> <li>▪ Klausur (Dauer in der Regel 45-90 Minuten) oder</li> <li>▪ Multiple-Choice-Klausur (Dauer in der Regel 45-90 Minuten).</li> </ul> Die Form der studienbegleitenden Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den/die Lehrende/n verbindlich und schriftlich festgelegt.
<b>Prüfungsanforderungen</b>	Entsprechend Qualifikationszielen und Inhalten
<b>Berechnung der Modulnote</b>	--
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>	--
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>	--
<b>Modul beschließendes Gremium</b>	FBR 08
<b>Verwendung des Moduls</b>	Bachelorstudiengang <i>Berufliche Bildung</i> - Kosmetologie Bachelorstudiengang <i>Berufliche Bildung</i> - Gesundheitswissenschaften: GWS-GK1.1 bis GWS-GK1.3

<b>Identifizier</b>	<b>GWS-GK2</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Fachrichtungsbezogene Mikrobiologie und Hygiene</b>
<b>Englischer Modultitel</b>	Microbiology and Hygienics for Studies in Cosmetology and Health Sciences
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Dr. Gabriele Baron-Ruppert
<b>Qualifikationsziele</b>	Aufbauend auf den naturwissenschaftlichen Grundlagenmodulen sollen die Studierenden in diesem Modul sich vertiefte Kenntnisse zur Mikrobiologie und Hygiene aneignen. Sie sollen über ein erweitertes Verständnis für wichtige Begriffe, Theorien und Modelle sowie Methoden aus diesem Bereich verfügen und grundlegende wissenschaftliche Ansätze und Methoden erläutern können. Auf der Ebene dieser Kenntnisse sollen sie speziellere fachwissenschaftliche Inhalte angemessen und reflektiert darstellen sowie Problemstellungen erläutern und unter Anwendung bekannter Methoden bearbeiten können.
<b>Inhalte</b>	<b>GWS-GK2.1: Einführung in die Allgemeine Mikrobiologie und Hygiene</b> (Vorlesung) Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zu zellulären Strukturen und Funktionen bei Bakterien, Pilzen und Viren (z. B. Morphologie und Feinstruktur, Physiologie des Stoffwechsels und des Wachstums, Nomenklatur und Systematik, Pathogenese) unter besonderer Berücksichtigung ausgewählter Mikroorganismen mit ökonomischer, biotechnologischer und medizinischer Bedeutung. Basierend darauf erlernen die Studierenden die Grundlagen der Hygiene sowie Präventionsmaßnahmen im betrieblichen und häuslichen Bereich u. a. im Bezug zum Infektionsschutzgesetz und diversen Hygieneordnungen.

	<b>GWS-GK2.2: Experimentelle Methoden in der Mikrobiologie und Hygiene</b> (Seminar/Übung) Die Studierenden erwerben Fähigkeiten in den grundlegenden mikrobiologischen Arbeitsmethoden. Es werden Experimente zur Morphologie sowie zu Stoffwechselleistungen von Mikroorganismen und zu biotechnologisch, ökonomisch und medizinisch wichtigen Themen durchgeführt bzw. erarbeitet und reflektiert.
<b>Modulkomponenten mit Angabe der LP</b>	GWS-GK2.1 3 LP GWS-GK2.2 2 LP
<b>LP des Moduls</b>	5 LP
<b>SWS des Moduls</b>	4 SWS
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester (4. und 5. Semester)
<b>Art des Moduls</b>	Modul mit Pflichtveranstaltungen
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
<b>Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen</b>	Studiennachweis zu GWS-GK2.2: Bearbeitung der Aufgaben zu den durchgeführten Übungen sowie regelmäßige Teilnahme und Testate
<b>Art der studienbegleitenden Prüfung</b>	Eine Modulprüfung in GWS-GK2.1 wahlweise als: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mündliche Prüfung (Dauer in der Regel 15-30 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Klausur (Dauer in der Regel 30-60 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Multiple-Choice-Klausur (Dauer in der Regel 30-60 Minuten).</li> </ul> Die Form der studienbegleitenden Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den/die Lehrende/n verbindlich und schriftlich festgelegt.
<b>Prüfungsanforderungen</b>	Entsprechend Qualifikationszielen und Inhalten
<b>Berechnung der Modulnote</b>	--
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>	--
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>	--
<b>Modul beschließendes Gremium</b>	FBR 08
<b>Verwendung des Moduls</b>	Bachelorstudiengang <i>Berufliche Bildung</i> - Kosmetologie Bachelorstudiengang <i>Berufliche Bildung</i> - Gesundheitswissenschaften: GWS-GK2.1 und GWS-GK2.2

<b>Identifizier</b>	<b>GWS-GK3</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Sicherheit am Arbeitsplatz</b>
<b>Englischer Modultitel</b>	Occupational safety
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Dr. Gabriele Baron-Ruppert
<b>Qualifikationsziele</b>	Aufbauend auf den naturwissenschaftlichen Grundlagen verfügen die Studierenden nach Abschluss dieses Moduls über vertiefte Kompetenzen zur Sicherheit am Arbeitsplatz. Sie verfügen über ein erweitertes Verständnis für zentrale Begriffe, Theorien und Modelle sowie Methoden aus diesem Bereich und können grundlegende wissenschaftliche Ansätze und Methoden erläutern. Auf der Basis dieser Kenntnisse können sie speziellere fachwissenschaftliche und fachrichtungsbezogene Forschungsergebnisse angemessen und reflektiert darstellen

	<p>sowie Problemstellungen erläutern und unter Anwendung bekannter Methoden bearbeiten.</p> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der allgemeinen und speziellen Toxikologie sowie der rechtlichen Bestimmungen zum Arbeitsschutz in Deutschland (insbesondere Arbeitsschutzgesetz und Regelwerk der Gesetzlichen Unfallversicherung) und kennen grundlegende Maßnahmen zur Umsetzung dieser Bestimmungen (z. B. Gefährdungsermittlung). Sie können fachrichtungsbezogen arbeitsbedingte Gefährdungen erläutern und geeignete Maßnahmen zu ihrer Prävention ableiten. Neben Kenntnissen über technische, organisatorische und persönliche Schutzmaßnahmen können sie Theorien, Modelle und Maßnahmen zur Beeinflussung der Sicherheits- und Gesundheitskompetenz reflektieren und auf fachrichtungsspezifische Situationen sowie Fragestellungen der Förderung von Lehrergesundheit transferieren. Sie können Definition und Aufgaben des Arbeitsschutzes und der betrieblichen Gesundheitsförderung abgrenzen und kennen aktuelle Ansätze der betrieblichen Gesundheitsförderung und des betrieblichen Gesundheitsmanagements.</p>
<b>Inhalte</b>	<p><b>GWS-GK3.1: Allgemeine und spezielle Toxikologie</b> (Vorlesung) Grundbegriffe der Toxikodynamik und Toxikokinetik; Vorstellung von Testmethoden in der Toxikologie anhand von CMR-Stoffen unter Einbeziehung diverser Datenbanken und Fachgesellschaften; Kennzeichnung von Chemikalien nach Gefahrstoff-VO; primäre Detoxikation; akute und chronische Vergiftungen (Alltag, Umwelt, Lebensmittel, Rauschmittel), mit Vorkommen, Symptomatik sowie primäre und sekundäre Detoxikation.</p> <p><b>GWS-GK3.2: Grundlagen des Arbeitsschutzes und Arbeitsrechts</b> (Vorlesung) Rechtliche Aspekte (insb. Arbeitsschutzgesetz, Arbeitssicherheitsgesetz, Regelwerk der gesetzlichen Unfallversicherung, Sozialgesetzbuch V u. VII); Zuständigkeiten (Aufsichtsbehörden der Länder, Gewerbeaufsichtsamt, Staatliches Amt für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik, Gesetzliche Unfallversicherung); Forschungseinrichtungen; Problemfelder am Beispiel fachrichtungsbezogener Gefährdungen und Lehrergesundheit; Aktuelle Forschungsergebnisse zur Prävention / Schwerpunkt Sicherheits- und Gesundheitskompetenz; Nationale und Internationale Plattformen und Netzwerke.</p>
<b>Modulkomponenten mit Angabe der LP</b>	GWS-GK3.1 3 LP GWS-GK3.2 2 LP
<b>LP des Moduls</b>	5 LP
<b>SWS des Moduls</b>	4 SWS
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester (5. und 6. Semester)
<b>Art des Moduls</b>	Modul mit Pflichtveranstaltungen
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
<b>Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen</b>	--
<b>Art der studienbegleitenden Prüfung</b>	<p>Je eine Teilprüfung in GWS-GK3.1 und GWS-GK3.2 wahlweise als:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mündliche Prüfung (Dauer in der Regel 15-30 Minuten)</li> </ul> <p>oder</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klausur (Dauer in der Regel 30-60 Minuten) oder</li> <li>▪ Multiple-Choice-Klausur (Dauer in der Regel 30-60 Minuten).</li> </ul> <p>Die Form der studienbegleitenden Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den/die Lehrende/n verbindlich und schriftlich festgelegt.</p>
<b>Prüfungsanforderungen</b>	Entsprechend Qualifikationszielen und Inhalten
<b>Berechnung der Modulnote</b>	--
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>	--
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>	--
<b>Modul beschließendes Gremium</b>	FBR 08
<b>Verwendung des Moduls</b>	Bachelorstudiengang <i>Berufliche Bildung</i> - Kosmetologie Bachelorstudiengang <i>Berufliche Bildung</i> - Gesundheitswissenschaften: GWS-GK3.1 und GWS-GK3.2

<b>Identifizier</b>	<b>GWS-K1</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Medizinisch-naturwissenschaftliche Grundlagen: Mensch – Zellen – Gewebe – Organe</b>
<b>Englischer Modultitel</b>	Biomedical Basics: The Human Body – Cells, Tissues and Organs
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Dr. Meike Strunk
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Veranstaltungen umfassen die Themengebiete Biomoleküle, Zellbiologie, Genetik und Embryologie sowie die Grundlagen zu Aufbau und Funktionen des menschlichen Körpers.</p> <p>Die Studierenden sollen anhand dieser Vorlesungen einen Überblick über das faszinierende Spektrum der Biologie des Menschen sowie eine ganzheitliche grundlegende Vorstellung von der Struktur und Funktion des menschlichen Körpers erlangen. Dabei soll eine Grundlage für die spätere gezielte Vertiefung einzelner Themengebiete erworben werden.</p> <p>Das Ziel der Veranstaltungen dieses Moduls besteht in der Vermittlung eines Verständnisses für relevante Begriffe, grundlegende Konzepte und Modelle der Humanbiologie.</p>
<b>Inhalte</b>	<p><b>GWS-K1.1: Zellbiologie</b> (Vorlesung) Aufbau und Funktion von Biomembranen; Transportvorgänge an und in der Zelle; Cytoskelett; Zellkommunikation; Lysosomenfunktionen; Proteinbiosynthese; Energiehaushalt der Zelle; Chromosomen; Zellcyclus; Zellteilungen und Mutationen; kurze Einführung in die Embryologie; Entwicklung der Gewebe; Aufbau und Funktion von Epithel-, Binde-, Stütz-, Muskel- und Nervengewebe.</p> <p><b>GWS-K1.2: Organsysteme im Überblick</b> (Vorlesung) Bewegungsapparat, Herz-/Kreislaufsystem, Atmungssystem, Nervensystem und Sinnesorgane, Haut und Hautanhangsgebilde, Verdauungssystem, Hormonsystem, Blut, Harnsystem, Geschlechtsorgane.</p> <p>In der Veranstaltung wird anatomisch-physiologisches Basiswissen auf verständlichem Niveau erklärt und somit ein Überblick über den strukturellen Aufbau und die grundlegenden Funktionen des menschlichen Körpers gegeben.</p>

	<b>GWS-K1.3: Mikroskopische Zellbiologie und Histologie</b> (Seminar/Übung) Umgang mit dem Mikroskop; Durchführung einfacher Färbeverfahren; Demonstration histologischer Methoden; Mikroskopieren ausgewählter Präparate zur Zellbiologie und Histologie des Menschen.
<b>Modulkomponenten mit Angabe der LP</b>	GWS-K1.1 3 LP GWS-K1.2 3 LP GWS-K1.3 1 LP
<b>LP des Moduls</b>	7 LP
<b>SWS des Moduls</b>	5 SWS
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester (1. und 2. Semester)
<b>Art des Moduls</b>	Modul mit Pflichtveranstaltungen
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
<b>Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen</b>	Studiennachweis zu GWS-K1.3: Bearbeitung der Aufgaben zu den durchgeführten Übungen sowie regelmäßige Teilnahme und Testate
<b>Art der studienbegleitenden Prüfung</b>	Je eine Teilprüfung in GWS-K1.1 <i>und</i> GWS-K1.2 wahlweise als: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mündliche Prüfung (Dauer in der Regel 15-30 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Klausur (Dauer in der Regel 30-60 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Multiple-Choice-Klausur (Dauer in der Regel 30-60 Minuten).</li> </ul> Die Form der studienbegleitenden Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den/die Lehrende/n verbindlich und schriftlich festgelegt.
<b>Prüfungsanforderungen</b>	Entsprechend Qualifikationszielen und Inhalten
<b>Berechnung der Modulnote</b>	--
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>	--
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>	--
<b>Modul beschließendes Gremium</b>	FBR 08
<b>Verwendung des Moduls</b>	Bachelorstudiengang <i>Berufliche Bildung</i> - Kosmetologie Bachelorstudiengang <i>Berufliche Bildung</i> - Gesundheitswissenschaften GWS-G1.1 und GWS-G1.2

<b>Identifizier</b>	<b>GWS-K2</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Theoretische Grundlagen der Kosmetologie</b>
<b>Englischer Modultitel</b>	Theoretical Elements of Cosmetology
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Dr. Willi Hoppe
<b>Qualifikationsziele</b>	In diesem Modul sollen die Studierenden aufbauend auf den naturwissenschaftlichen Einführungsmodulen ihre Kenntnisse zur Kosmetologie, insbesondere der Chemie der Kosmetika sowie der Biochemie der Haut erweitern. Sie sollen über ein Verständnis für wichtige Begriffe, Theorien und Modelle sowie Methoden in den Bereichen Biochemie der Haut und Chemie der Kosmetika verfügen und grundlegende wissenschaftliche Ansätze und Methoden in diesen Gebieten erläutern können. Durch die Erarbeitung ausgewählter Publikationen sollen die Studierenden Aufbau und Inhalt naturwissenschaftlicher Texte erfassen.

<b>Inhalte</b>	<p><b>GWS-K2.1: Einführung in die Kosmetologie</b> (Vorlesung) Kosmetischer Berufe und ihre Abgrenzung zur Dermatologie; Einsatz von Kosmetika – gesetzliche Rahmenbedingungen in Deutschland und Europa (Kosmetikverordnung u. a. Regelungen); Inhaltsstoffe Kosmetischer Mittel und deren Wirkung im Überblick; Verfahren im Kosmetik- und Friseurbereich im Überblick; Physikalische, chemische und biologische Grundlagen in der Kosmetologie: Licht, Farbe und ihre Wahrnehmung; Riechstoffe und Geruchssinn; Haut als Sinnesorgan.</p> <p><b>GWS-K2.2: Grundlagen zur Biochemie der Haut</b> (Vorlesung) Bestandteile der Hautoberfläche – Strukturen, Biosynthesen und Funktionen; Lipide und Barriere-Funktion; Stoffaustausch; Keratine und Bildung der Hornschicht; Wirkung von Licht und Melaninbiosynthese; Dermis und extrazelluläre Matrix (Kollagen, Elastin, Hyaluronsäure, Proteoglycane).</p> <p><b>GWS-K2.3: Einführung in die Chemie der kosmetischen Mittel</b> (Vorlesung) Aufbau und Anwendungsformen kosmetischer Mittel; Wirkstoffe in der Hautpflege; dekorative Kosmetik; Chemie der Haarverformung; Farbänderung der Haare (temporär, semipermanent, permanent); Aroma- und Geruchsstoffe und ihre Anwendung in der Parfümierung; Körpergeruch – Entstehung und Vermeidung; Grundlagen der Konservierung von Kosmetika.</p>
<b>Modulkomponenten mit Angabe der LP</b>	GWS-K2.1 1 LP GWS-K2.2 3 LP GWS-K2.3 3 LP
<b>LP des Moduls</b>	7 LP
<b>SWS des Moduls</b>	5 SWS
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester (2. bis 3. Semester)
<b>Art des Moduls</b>	Modul mit Pflichtveranstaltungen
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
<b>Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen</b>	--
<b>Art der studienbegleitenden Prüfung</b>	<p>Eine Teilprüfung in GWS-K2.1 wahlweise als:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mündliche Prüfung (Dauer in der Regel 10-20 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Klausur (Dauer in der Regel 20-40 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Multiple-Choice-Klausur (Dauer in der Regel 20-40 Minuten).</li> </ul> <p>Je eine Teilprüfung in GWS-K2.2 und GWS-K2.3 wahlweise als:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mündliche Prüfung (Dauer in der Regel 15-30 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Klausur (Dauer in der Regel 30-60 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Multiple-Choice-Klausur (Dauer in der Regel 30-60 Minuten).</li> </ul> <p>Die Form der studienbegleitenden Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den/die Lehrende/n verbindlich und schriftlich festgelegt.</p>
<b>Prüfungsanforderungen</b>	Entsprechend Qualifikationszielen und Inhalten
<b>Berechnung der Modulnote</b>	--

<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>	--
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>	--
<b>Modul beschließendes Gremium</b>	FBR 08
<b>Verwendung des Moduls</b>	Bachelorstudiengang <i>Berufliche Bildung</i> - Kosmetologie

<b>Identifizier</b>	<b>GWS-K3</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Praktische Grundlagen der Kosmetologie</b>
<b>Englischer Modultitel</b>	Practical Elements of Cosmetology
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Dr. Willi Hoppe
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>In diesem Modul sollen die Studierenden aufbauend auf den naturwissenschaftlichen Einführungsmodulen ihre Erfahrungen und Kenntnisse in der Kosmetologie, insbesondere der Chemie der Kosmetika sowie der Biochemie der Haut erweitern. Sie sollen über ein Verständnis für wichtige Begriffe und Methoden in den Bereichen Biochemie der Haut und Chemie der Kosmetika verfügen, diese Methoden erläutern und unter Anleitung anwenden sowie die erzielten Ergebnisse vorstellen können.</p> <p>Die Kenntnis statistischer Verfahren stellt eine wesentliche Voraussetzung für die Fähigkeit zur kritischen Reflexion wissenschaftlicher Untersuchungsergebnisse dar und bildet die Basis für eigene wiss. Experimente.</p>
<b>Inhalte</b>	<p><b>GWS-K3.1: Grundlagen und Anwendungen experimenteller Methoden in der Kosmetologie</b> (Vorlesung) Einführung in das praktische Arbeiten im Labor; Qualitätskontrolle kosmetischer Produkte (Viskosität, Färbung, u. a.); Grundlagen ausgewählter experimenteller Methoden; Planung und Auswertung von Experimenten; Sicherheitsbestimmungen.</p> <p><b>GWS-K3.2: Grundlagen der Statistik</b> (Vorlesung) Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Grundbegriffen der Planung wissenschaftlicher Untersuchungen, sowie den Verfahren der deskriptiven und analytischen Statistik, die im Bereich der naturwissenschaftlichen, der theoretischen und der klinischen Medizin zur Datenauswertung herangezogen werden. Im Rahmen der Veranstaltung sollen daher zunächst die Grundlagen, Grundbegriffe und Voraussetzungen der biomedizinischen Datenanalyse vermittelt werden. Im Anschluss daran werden die Methoden der deskriptiven und der analytischen Statistik anhand von Beispielen aus der Praxis schrittweise erläutert.</p> <p><b>GWS-K3.3: Angewandte Kosmetologie</b> (Seminar/Übung) Erarbeitung von Versuchen zu ausgewählten Themen der Kosmetologie wie: Biochemie der Hautoberfläche; Hautbräunung und UV-Schutz; Synthetische Tenside; Seifen und Wasserhärte; Emulsionen; Herstellung einfacher kosmetischer Präparate; Analytik von Inhaltsstoffen in kosmetischen Mitteln. Ganztägige Exkursion zu einem Unternehmen der kosmetischen Industrie oder einer für die Kosmetologie relevanten Einrichtung (Forschungsinstitut o.ä.).</p>

<b>Modulkomponenten mit Angabe der LP</b>	GWS-K3.1 1,5 LP GWS-K3.2 1,5 LP GWS-K3.3 3 LP
<b>LP des Moduls</b>	6 LP
<b>SWS des Moduls</b>	5 SWS
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester (3. und 4. Semester)
<b>Art des Moduls</b>	Modul mit Pflichtveranstaltungen
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
<b>Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen</b>	Studiennachweis zu GWS-K3.3: Bearbeitung der Aufgaben zu den durchgeführten Übungen sowie regelmäßige Teilnahme
<b>Art der studienbegleitenden Prüfung</b>	Je eine Teilprüfung in GWS-K3.1 <i>und</i> GWS-K3.2 wahlweise als: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mündliche Prüfung (Dauer in der Regel 10-20 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Klausur (Dauer in der Regel 20-40 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Multiple-Choice-Klausur (Dauer in der Regel 20-40 Minuten).</li> </ul> Die Form der studienbegleitenden Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den/die Lehrende/n verbindlich und schriftlich festgelegt.
<b>Prüfungsanforderungen</b>	Entsprechend Qualifikationszielen und Inhalten
<b>Berechnung der Modulnote</b>	--
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>	--
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>	--
<b>Modul beschließendes Gremium</b>	FBR 08
<b>Verwendung des Moduls</b>	Bachelorstudiengang <i>Berufliche Bildung</i> - Kosmetologie

<b>Identifizier</b>	<b>GWS-K4</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Grundlagen der fachrichtungsbezogenen Betriebswirtschaftslehre</b>
<b>Englischer Modultitel</b>	Business Management for Cosmetologists
<b>Modulbeauftragte/r</b>	NN
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zentrale, fachrichtungsbezogene Fragestellungen der Betriebswirtschaftslehre und damit verbundene Interessen skizzieren sowie fachliche Fragen dazu selbst entwickeln;</li> <li>▪ Lösungsentwürfe zu betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und Problemen unter Berücksichtigung rechtlicher und struktureller Rahmenbedingungen teamorientiert entwickeln und begründen;</li> <li>▪ Strukturen und Entwicklungen des Wirtschafts- und Sozialsystems in Deutschland beschreiben und einschätzen;</li> <li>▪ erworbenes ökonomisches Wissen und erworbene Fähigkeiten unter fachdidaktischen Aspekten reflektieren.</li> </ul> <p>Schlüsselkompetenzen: In diesem Modul werden insbesondere folgende Kompetenzen erworben bzw. erweitert: Urteils- und Entscheidungsfähigkeit, Transparenz der Werte, Kooperationsfähigkeit, soziale Verantwortung, fachübergreifendes Denken, Schnittstellenüberbrückung, Strukturierungs-, Planungs-, Organisationsfähigkeit, Zeitmanagement, Problemlösungskompetenz, Kreativität.</p>

<b>Inhalte</b>	<p><b>GWS-K4.1: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre</b> (Vorlesung) Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre, Typologie der Betriebe, betriebswirtschaftliche Kennziffern, betriebliche Funktionen, rechtliche Rahmenbedingungen betrieblicher Tätigkeiten, exemplarische Beispiele betrieblicher Probleme.</p> <p><b>GWS-K4.2: Organisationsmanagement in der Kosmetologie</b> (Vorlesung) Organisationstheorien, Strukturen von Aufbau- und Ablauforganisation in gewerblichen Betrieben, exemplarische Darstellung von Entscheidungsprozessen in deren betrieblicher Planung und Organisation.</p> <p><b>GWS-K4.3: Marketing und Öffentlichkeitsarbeit</b> (Vorlesung) Marketingziele, Marketinginformation, Marketinginstrumente, Marketingkonzepte unter besonderer Berücksichtigung des Dienstleistungsmarketing.</p>
<b>Modulkomponenten mit Angabe der LP</b>	GWS-K4.1 3 LP GWS-K4.2 3 LP GWS-K4.3 3 LP
<b>LP des Moduls</b>	9 LP
<b>SWS des Moduls</b>	6 SWS
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester (1. und 2. Semester)
<b>Art des Moduls</b>	Modul mit Pflichtveranstaltungen
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
<b>Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen</b>	<p>Je eine Teilprüfung in GWS-K4.1, GWS-K4.2 und GWS-K4.3 wahlweise als:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mündliche Prüfung (Dauer in der Regel 15-30 Minuten) oder</li> <li>▪ Klausur (Dauer in der Regel 30-60 Minuten) oder</li> <li>▪ Multiple-Choice-Klausur (Dauer in der Regel 30-60 Minuten).</li> </ul> <p>Die Form der studienbegleitenden Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den/die Lehrende/n verbindlich und schriftlich festgelegt.</p>
<b>Art der studienbegleitenden Prüfung</b>	Entsprechend Qualifikationszielen und Inhalten
<b>Prüfungsanforderungen</b>	--
<b>Berechnung der Modulnote</b>	--
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>	--
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>	--
<b>Modul beschließendes Gremium</b>	FBR 08
<b>Verwendung des Moduls</b>	Bachelorstudiengang <i>Berufliche Bildung</i> - Kosmetologie
<b>Identifizier</b>	<b>GWS-K5</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Gestaltung</b>
<b>Englischer Modultitel</b>	Design
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Dr. Gabriele Baron-Ruppert

<p><b>Qualifikationsziele</b></p>	<p><b>GWS-K5.1: Einführung in die Kulturgeschichte der Mode und Frisur</b> (Vorlesung/Seminar) Kultur-, modehistorische und gestalterische Kenntnisse sind ein wesentlicher Bestandteil der Kosmetologie. Die Studierenden sollen einen Überblick aus kulturhistorischer Sicht über die Geschichte der Mode und Frisur sowie über die gesellschaftlichen Zusammenhänge zwischen Körper, Geschlecht und Kleidung erlangen. Sie sollen epochengebundene und -übergreifende Themenfelder identifizieren, Geschlechterbilder in den kulturellen Diskurs der jeweiligen Zeit einbetten und historische Mode- und Stilzitate, auch in Bezug auf aktuelle Fragestellungen der Körpergestaltung, einordnen und interpretieren.</p> <p><b>GWS-K5.2: Körperkultur und Ästhetik</b> (Seminar) Die Studierenden sollen sich mit Praktiken und Techniken der Körperpflege in verschiedenen Kulturen und Lebensräumen auseinandersetzen. Dabei sollen die Reflexion über Ästhetik, Form- und Farbbeziehungen und deren Wahrnehmung an der Schnittstelle von Medizin, Geschlechter- und Kulturgeschichte in eigenständigen Präsentationen eingeübt und die analytisch-interpretativen Kompetenzen erweitert werden.</p> <p><b>GWS-K5.3a: Arbeitstechniken I – Gestaltung von Frisuren</b> (Übung; Wahlpflicht) Die Studierenden sollen über grundlegende Kenntnisse der Haarschneidetechnik, Variable für die Formgebung und Basishaarschnitte verfügen und diese im Rahmen praktischer Übungen umsetzen bzw. anwenden.</p> <p><b>GWS-K5.3b: Arbeitstechniken II – Grundlagen der pflegenden und dekorativen Kosmetik</b> (Übung; Wahlpflicht) Die Studierenden sollen über grundlegende Kenntnisse hinsichtlich pflegender kosmetischer Behandlungsmethoden, Massagearten und dekorativer kosmetischer Gestaltungsmöglichkeiten verfügen und diese im Rahmen praktischer Übungen umsetzen bzw. anwenden.</p>
<p><b>Inhalte</b></p>	<p><b>GWS-K5.1: Einführung in die Kulturgeschichte der Mode und Frisur</b> (Vorlesung/Seminar) Die Veranstaltung führt in die kulturhistorischen Prozesse des gestalteten Körpers ein und in die Entwicklung der Mode und Frisur als Medien der Identitätsbildung und der Selbstdarstellung. Dabei spielen die Interdependenz von Geschlecht, Klasse und Ethnizität sowie die Konzepte der Individualisierung und der Körperinszenierung in der Moderne eine zentrale Rolle.</p> <p><b>GWS-K5.2: Körperkultur und Ästhetik</b> (Seminar) Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung steht die Auseinandersetzung mit Konzepten der Körperpflege und Gesundheit in der eigenen und fremden Kultur in Beziehung zum Konzept von Körper-Design: der Körper wird an der Schnittstelle von Natur und Kultur positioniert und in seiner künstlichen Gestaltbarkeit analysiert. Dabei reicht das Spektrum von Sport und Ernährung über kosmetisches Styling bis hin zu Anti-Aging-Medizin, medizinischer Kosmetik und ästhetischer Körpermanipulation.</p> <p><b>GWS-K5.3a: Arbeitstechniken I – Gestaltung von Frisuren</b> (Übung; Wahlpflicht)</p>

	<p>Haarschneidetechniken: Grundbegriffe der Haarschneidetechnik; Schneidetechniken; Grundvariablen der Formgebung eines Haarschnittes; Basis-Haarschnitte.</p> <p>Styling: Anwendung von Stylingprodukten; Styling und Finish von Frisuren.</p> <p>Farbgebung: Übersicht über farbgebende Präparate; Techniken zur Aufhellung von Haaren u. Farbgebung; Anwendung von semipermanenten u. permanenten farbverändernden Präparaten.</p> <p><b>GWS-K5.3b: Arbeitstechniken II – Grundlagen der pflegenden und dekorativen Kosmetik</b> (Übung; Wahlpflicht)</p> <p>Methoden der Hautbeurteilung, Bestimmung der Hauttypen und Hautzustände, Methoden und Arbeitsabläufe der Hautreinigung, Ablauf einer kosmetischen Massage, Wirkung von pflegenden Präparaten (insbesondere Masken und Packungen) sowie deren Auswahl für einen Behandlungsplan, Farbveränderungen und Gestalten von Augenbrauen und Wimpern, Farbberatung, Arbeitsplanung dekorativer Gestaltung, Tages- und Abend-Make-up.</p>
<b>Modulkomponenten mit Angabe der LP</b>	<p>GWS-K5.1      3 LP</p> <p>GWS-K5.2      3 LP</p> <p>GWS-K5.3a/b   2 LP</p>
<b>LP des Moduls</b>	8 LP
<b>SWS des Moduls</b>	6 SWS
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester (1. und 2. Semester)
<b>Art des Moduls</b>	Modul mit Pflichtveranstaltungen
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
<b>Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen</b>	Studiennachweis zu GWS-K5.3a <i>oder</i> GWS-K5.3b: aktive und regelmäßige Teilnahme
<b>Art der studienbegleitenden Prüfung</b>	<p>Je eine Teilprüfung in GWS-K5.1 <i>und</i> GWS-K5.2 wahlweise als:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mündliche Prüfung (Dauer in der Regel 15-30 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Referat (Dauer in der Regel 15 Minuten) mit Ausarbeitung (in der Regel im Umfang von mindestens 1.250 und höchstens 2.000 Worten bei einer Bearbeitungszeit von vier bis sechs Wochen) <i>oder</i></li> <li>▪ Klausur (Dauer in der Regel 30-60 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Multiple-Choice-Klausur (Dauer in der Regel 30-60 Minuten).</li> </ul> <p>Die Form der studienbegleitenden Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den/die Lehrende/n verbindlich und schriftlich festgelegt.</p>
<b>Prüfungsanforderungen</b>	Entsprechend Qualifikationszielen und Inhalten
<b>Berechnung der Modulnote</b>	--
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>	--
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>	--
<b>Modul beschließendes Gremium</b>	FBR 08
<b>Verwendung des Moduls</b>	Bachelor-Studiengang <i>Berufliche Bildung</i> - Kosmetologie

<b>Identifizier</b>	<b>GWS-K6</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Prävention und Gesundheitsförderung</b>
<b>Englischer Modultitel</b>	Prevention and Health Promotion
<b>Modulbeauftragte/r</b>	N.N.
<b>Qualifikationsziele</b>	<p><b>Grundlegende und übergreifende Kompetenzen</b> Legitimieren, planen, durchführen, evaluieren und reflektieren von gesundheitsfördernden und präventiven Interventionen</p> <p><i>Spezifische Qualifikationsziele:</i> Legitimieren: Die Studierenden können die Durchführung von Interventionen in unterschiedlichen Settings (z. B. Schule, Betrieb, Unfallversicherung) auf der Basis administrativer Regelungen sowie epidemiologischer Kenntnisse und programmatischer Orientierungen legitimieren. Bedarfsermittlung: Die Studierenden sind in der Lage, den öffentlichen und individuellen Bedarf an gesundheitsfördernden/präventiven Interventionen bezogen auf konkrete Handlungsanlässe in ihrer beruflichen Praxis zu ermitteln und zu bewerten. Hierzu gehören die Informationsbeschaffung von gesundheitsbezogenen Daten sowie die Fähigkeit, zwischen Bedarf und Bedürfnissen/Interessen zu unterscheiden. Planung/Konzeption effektiver Interventionen: Die Studierenden sind in der Lage, potenzielle Teilnehmer/-innen in die Programmplanung einzubinden, einen logischen und sequenzierten Plan für ein Programm zu erstellen, angemessene und messbare (operationalisierbare) Programmziele zu formulieren sowie ein pädagogisches Programm in Übereinstimmung mit den Programmzielen zu entwickeln. Implementierung/Durchführung von Programmen: Die Studierenden können selbst- oder fremdgeplante Gesundheitsförderungs-/ Präventionsprogramme durchführen bzw. deren Durchführung koordinieren und kontrollieren, sie können Ziele ableiten, die notwendig sind, um pädagogische Interventionen (z. B. im Rahmen Unterricht, Schulprojekten oder Patientenberatungen und Patientenschulungen) in speziellen Settings umzusetzen. Sie können Methoden und Medien auswählen, die geeignet sind, um Programme für bestimmte Adressaten zu implementieren sowie eine prozessbegleitende Evaluation und ggf. Anpassung von Zielen und Aktivitäten vornehmen. Evaluation: Die Studierenden können Evaluationspläne in Bezug auf Programmziele entwickeln, diese ausführen, die Ergebnisse interpretieren und Schlussfolgerungen in Bezug auf künftige Programmplanungen ableiten. Sie können Evaluationsaufgaben in den Kontext eines Gesamtkonzeptes zur Qualitätssicherung von Maßnahmen mit der Zielsetzung gesundheitsrelevantes Verhalten sowie gesundheitsrelevante Verhältnisse zu beeinflussen stellen und ein solches Konzept entwickeln und dessen Umsetzung begleiten.</p>
<b>Inhalte</b>	<p><b>GWS-K6.1: Epidemiologie</b> (Vorlesung) Geschichte der Epidemiologie; theoretische Grundannahmen der Epidemiologie; epidemiologische Fragestellungen und Studiendesigns; deskriptive und analytische Epidemiologie; epidemiologische Maßzahlen; Anwendung der Epidemiologie in der Kosmetologie.</p>

	<p><b>GWS-K6.2: Vertiefung zur Epidemiologie</b> (Seminar) Vertiefung der Inhalte der Vorlesung anhand von konkreten Studienbeispiele und eigener Anwendung.</p> <p><b>GWS-K6.3: Gesundheitstheorie</b> (Vorlesung) Definitionen von Gesundheit, WHO Konzept Gesundheitsförderung, WHO-Konzept funktionelle Gesundheit, Prävention (Ebenen, Methoden, Zielgruppen, Zielgrößen), paradigmatische Zugänge zur Entstehung von Gesundheit und Krankheit, z. B. Modell der Salutogenese, Evaluation von Interventionen zur Beeinflussung gesundheitsrelevanten Verhaltens.</p> <p><b>GWS-K6.4: Grundlagen der Gesundheitspädagogik</b> (Seminar) Legitimation: Rechtliche und administrative Grundlagen, Anforderungen hinsichtlich Prävention / Gesundheitsförderung in Ausbildungsordnungen und Rahmenlehrplänen sowie im Regelwerk der Gesetzlichen Unfallversicherung im Berufsfeld Körperpflege, berufsbezogene und individuelle Risikofaktoren im Berufsfeld Körperpflege. Planung: Didaktische (verhaltenspräventive) und systembezogene (verhältnispräventive) Ansätze zur Beeinflussung gesundheitsrelevanten Verhaltens im Setting Schule, ausgewählte Unterrichtskonzepte und -beispiele (Lernfeldansatz), Grundlagen zu Kommunikation in Beratungssituationen, Medien. Qualitätssicherung und Evaluation: Grundlagen und Instrumente bezogen auf präventive und gesundheitsfördernde Maßnahmen, internationale und nationale Qualitätsstandards, Best Practice Modelle.</p>
<b>Modulkomponenten mit Angabe der LP</b>	GWS-K6.1 1 LP GWS-K6.2 2 LP GWS-K6.3 3 LP GWS-K6.4 3 LP
<b>LP des Moduls</b>	9 LP
<b>SWS des Moduls</b>	6 SWS
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester (3. bis 4. Semester)
<b>Art des Moduls</b>	Modul mit Pflichtveranstaltungen
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
<b>Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen</b>	Ein Studiennachweis gemäß § 11 der Allgem. Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Osnabrück in der Modulkomponente GWS-K6.1. Das erfolgreiche Absolvieren des Moduls setzt zusätzlich zu den Studiennachweisen und Prüfungsleistungen eine regelmäßige Teilnahme an den Modulkomponenten GWS-K6.2 und GWS-K6.4 voraus.
<b>Art der studienbegleitenden Prüfung</b>	Je eine Teilprüfung in GWS-K6.2 <i>und</i> GWS-K6.3 <i>und</i> GWS-K6.4 wahlweise als: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hausarbeit in schriftlicher Form (in der Regel im Umfang von mindestens 2.000 und höchstens 3.500 Worten bei einer Bearbeitungszeit von vier bis acht Wochen) <i>oder</i></li> <li>▪ Mündliche Prüfung (Dauer in der Regel 15-30 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Referat (Dauer in der Regel 15-30 Minuten) <i>oder</i></li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Referat (Dauer in der Regel 15 Minuten) mit Ausarbeitung (in der Regel im Umfang von mindestens 1.250 und höchstens 2.000 Worten bei einer Bearbeitungszeit von vier bis sechs Wochen) <i>oder</i></li> <li>▪ Klausur (Dauer in der Regel 30-60 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Multiple-Choice-Klausur (Dauer in der Regel 30-60 Minuten).</li> </ul> <p>Die Form der studienbegleitenden Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den/die Lehrende/n verbindlich und schriftlich festgelegt.</p>
<b>Prüfungsanforderungen</b>	Entsprechend Qualifikationszielen und Inhalten
<b>Berechnung der Modulnote</b>	--
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>	--
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>	--
<b>Modul beschließendes Gremium</b>	FBR 08
<b>Verwendung des Moduls</b>	Bachelorstudiengang <i>Berufliche Bildung</i> - Kosmetologie

<b>Identifizier</b>	<b>GWS-K7</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Dermatologie</b>
<b>Englischer Modultitel</b>	Dermatology
<b>Modulbeauftragte/r</b>	apl. Prof. Dr. Swen Malte John
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden besitzen profunde Kenntnisse der fachrichtungsbezogenen Immunologie und Dermatologie sowie der Physiologie und Pathophysiologie der Haut, dies sowohl in theoretischer als auch in praktischer Hinsicht (Umgang mit skin bio-engineering-Instrumenten, Auswertung von hautphysiologischen Versuchsreihen).</p> <p>Von besonderer Bedeutung ist die Fähigkeit, anamnestische, diagnostische, therapeutische Verfahren in der Dermatologie bewerten und darstellen zu können. Hiermit können die Studierenden wesentliche Curricularinhalte, einschließlich von Arbeitsschutz, Gesundheitserziehung abdecken; ein Schwerpunkt des Moduls liegt im Bereich der dermatologischen Prävention. Darüber hinaus können die Studierenden ihren Schülern/-innen die Grundlagen zur Erkennung und zum Verständnis im Bereich der Friseurgewerbes und der Kosmetik häufiger Haut und Haarerkrankungen vermitteln.</p>
<b>Inhalte</b>	<p><b>GWS-K7.1: Grundlagen der Immunologie</b> (Vorlesung) Induktion von Immunreaktionen / zelluläre und humorale Immunität / angeborenes und erworbenes Immunsystem / Infektionsabwehr / immunosurveillance und Tumorabwehr / aktive und passive Immunisierung / Autoimmunerkrankungen / umweltmedizinische Bedeutung der UV-Strahlung / Typ-I und Typ-IV-Allergien, umweltmedizinische Relevanz von Dispositionserkrankungen (z.B. Atopie) / Aids als immunologische Modellerkrankung, emerging diseases.</p> <p><b>GWS-K7.2: Dermatologie I</b> (Vorlesung) Vermittelt werden Grundkenntnisse der Anatomie und Morphologie der Haut-(Erkrankungen). Grundlagen fachrichtungsbezogener Hauterkrankungen (Akne, Rosacea, periorale Dermatitis, Ekzemerkrankungen, Psoriasis, häufige</p>

	<p>Haar- und Nagelveränderungen) und deren Prävention werden vermittelt. Relevante allergologische Erkrankungen werden besprochen. Differenziert wird zwischen irritativen und allergischen Reaktionen der Haut und Schleimhaut.</p> <p><b>GWS-K7.3: Dermatologie II</b> (Vorlesung) Aufbauend wird das fachrichtungsbezogene Wissen um häufige Infektions- und Tumorerkrankungen der Haut erweitert. Lichtdermatosen und Lichtalterung werden besprochen. Lokale und systemische Therapieoptionen dermatologischer Erkrankungen, Grundkenntnisse der Phlebologie und Lymphologie werden vermittelt.</p> <p><b>GWS-K7.4: Einführung Hautphysiologie/apparative Kosmetik</b> (Vorlesung/Übung) Physiologie und Pathophysiologie der epidermalen Barriere; pH und Temperaturhomöostase, Durchführung und Interpretation von Stresstests mittels skin bio-engineering-Verfahren (TEWL, RHF, LDF, Sebum, pH, Thermometrie, Rauigkeit) Effekte von präparativem und reparativem Hautschutz sowie von Okklusion (z. B. Handschuhe) auf die Hautbarriere. Einfluss von apparativer Kosmetik auf das Hautorgan.</p>
<b>Modulkomponenten mit Angabe der LP</b>	<p>GWS-K7.1 3 LP GWS-K7.2 3 LP GWS-K7.3 3 LP GWS-K7.4 5 LP</p>
<b>LP des Moduls</b>	14 LP
<b>SWS des Moduls</b>	10 SWS
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester (4. und 5. Semester)
<b>Art des Moduls</b>	Modul mit Pflichtveranstaltungen
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
<b>Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen</b>	Studiennachweis zu GWS-K7.4: Bearbeitung der Aufgaben und Ergebnisprotokolle zu den durchgeführten Versuchen
<b>Art der studienbegleitenden Prüfung</b>	<p>Je eine Teilprüfung in GWS-K7.1 und GWS-K7.2 und GWS-K7.3 wahlweise als:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hausarbeit in schriftlicher Form (in der Regel im Umfang von mindestens 2.000 und höchstens 3.500 Worten bei einer Bearbeitungszeit von vier bis acht Wochen) <i>oder</i></li> <li>▪ Mündliche Prüfung (Dauer in der Regel 15-30 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Referat (Dauer in der Regel 15-30 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Referat (Dauer in der Regel 15 Minuten) mit Ausarbeitung (in der Regel im Umfang von mindestens 1.250 und höchstens 2.000 Worten bei einer Bearbeitungszeit von vier bis sechs Wochen) <i>oder</i></li> <li>▪ Klausur (Dauer in der Regel 30-60 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Multiple-Choice-Klausur (Dauer in der Regel 30-60 Minuten).</li> </ul> <p>Die Form der studienbegleitenden Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den/die Lehrende/n verbindlich und schriftlich festgelegt</p>
<b>Prüfungsanforderungen</b>	Entsprechend Qualifikationszielen und Inhalten
<b>Berechnung der Modulnote</b>	--
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>	--

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung	--
Modul beschließendes Gremium	FBR 08
Verwendung des Moduls	Bachelorstudiengang <i>Berufliche Bildung</i> - Kosmetologie

Identifizier	GWS-K8
Modultitel	<b>Grundlagen des fachrichtungsbezogenen Lehrens und Lernens</b>
Englischer Modultitel	Principles of Teaching and Learning
Modulbeauftragter	Dr. Karin von Moeller
Qualifikationsziele	<p>Im fachspezifischen Zusammenhang verfügen die Studierenden über grundlegende Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens, der Informationsgewinnung und -verarbeitung. Sie stellen die Entwicklung in der Didaktik der beruflichen Fachrichtung („Fachdidaktik“) - insbesondere auf der Ebene der Begriffe, Theorien und Modelle - dar und reflektieren die Zusammenhänge.</p> <p>Die Studierenden organisieren, planen, präsentieren und reflektieren durch die Bearbeitung exemplarischer Problemstellungen ausgewählte Gestaltungsaspekte von fachrichtungsbezogenen Lehr-/Lernprozessen. Diese Problemstellungen erfordern zielorientiertes Handeln, Belastbarkeit und Frustrationstoleranz in Bezug auf Restriktionen bzw. Handlungsspielräume, Ökonomie sowie Kreativität. Im Rahmen von Gruppenarbeiten erhalten die Studierenden Kooperationsangebote und vertiefen ihre Kritikbereitschaft und Konfliktfähigkeit.</p> <p>Die Studierenden verfügen zudem über grundlegende Fähigkeiten in Bezug auf einen lebenslangen, selbstgesteuerten Lernprozess durch die systematische Reflexion und Entfaltung von fachspezifischen Lernpotenzialen sowie biografisch erworbener individueller Lernmuster.</p> <p>Die Studierenden sind dementsprechend befähigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlegende Begriffe, Fragestellungen und Problemfelder der Didaktik der beruflichen Fachrichtung zu reflektieren und sachgerecht anzuwenden und in ihrer Bedeutung für den Entwicklungsstand argumentativ darzustellen;</li> <li>▪ Sich über die exemplarische Erarbeitung von Bezügen zwischen Begriffen/Theorien und Erfahrungen mit eigenen Lernprozessen und den Lernprozessen anderer in neue Entwicklungen der Disziplin eigenständig einzuarbeiten und diese kritisch zu reflektieren;</li> <li>▪ Bedingungen, Ziele, Inhalte, Methoden, Prozesse und Ergebnisse fachrichtungsbezogenen Lehrens und Lernens am Beispiel zu analysieren und reflektieren;</li> <li>▪ Administrative Vorgaben in ihrer Bedeutung einzuordnen;</li> <li>▪ Zur Rezeption und Reflexion theoretischer und empirischer Grundlagen prozessbegleitender Lernberatung.</li> </ul>
Inhalte	<p><b>GWS-K8.1: Einführung in die theoretischen Grundlagen der Didaktik der beruflichen Fachrichtungen</b> (Vorlesung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Strukturen der beruflichen Bildung in den beruflichen Fachrichtungen</li> <li>▪ Grundbegriffe, Begriffsalternativen, Aufgaben der verschiedenen Didaktiken der beruflichen Fachrichtungen/ Fachdidaktiken.</li> </ul>

	<p><b>GWS-K8.2: Grundlagen der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Kosmetologie</b> (Seminar)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundbegriffe, Entwicklungsstand und Aufgaben der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Kosmetologie, z. B. ihr Verhältnis zu relevanten Bezugsdisziplinen</li> <li>▪ Fachrichtungsbezogenes Lehren und Lernen in verschiedenen Kontexten und deren administrative Vorgaben unter dem Anspruch der zielgruppenorientierten Kommunikation und Interaktion</li> <li>▪ Didaktische Strukturelemente in der beruflichen Fachrichtung Gesundheitswissenschaften</li> <li>▪ Reflexionsmethoden, Feedbackmethoden.</li> </ul> <p><b>GWS-K8.3: Grundlagen prozessbegleitender Lernberatung</b> (Seminar)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Systematische Selbstreflexion domänenspezifischen Lernens</li> <li>▪ Lernberatungsansätze (inkl. Lerndiagnostik und sonderpädagogischer Aspekte)</li> <li>▪ Theorien und Methoden der prozessbegleitenden Lernberatung.</li> </ul>
<b>Modulkomponenten mit Angabe der LP</b>	GWS-K8.1 2 LP GWS-K8.2 4 LP GWS-K8.3 3 LP
<b>LP des Moduls</b>	9 LP
<b>SWS des Moduls</b>	6 SWS
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester (3. Semester und 4. Semester)
<b>Art des Moduls</b>	Modul mit Pflichtveranstaltungen
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
<b>Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen</b>	Ein Studiennachweis gemäß § 11 der Allgem. Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Osnabrück in den Modulkomponenten GWS-K8.1 <i>und</i> GWS-K8.2 <i>und</i> GWS-K8.3. Das erfolgreiche Absolvieren des Moduls setzt zusätzlich zu den Studiennachweisen und Prüfungsleistungen eine regelmäßige Teilnahme an den Modulkomponenten GWS-K8.2 <i>und</i> GWS-K8.3 voraus.
<b>Art der studienbegleitenden Prüfung</b>	Eine Modulprüfung wahlweise als: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hausarbeit in schriftlicher Form (in der Regel im Umfang von mindestens 4.000 und höchstens 6.500 Worten bei einer Bearbeitungszeit von vier bis acht Wochen) <i>oder</i></li> <li>▪ Mündliche Prüfung (Dauer in der Regel 15-30 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Referat (Dauer in der Regel 30-60 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Referat (Dauer in der Regel 30 Minuten) mit Ausarbeitung (in der Regel im Umfang von mindestens 2.500 und höchstens 4.000 Worten bei einer Bearbeitungszeit von vier bis sechs Wochen) <i>oder</i></li> <li>▪ Klausur (Dauer in der Regel 60-120 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Multiple-Choice-Klausur (Dauer in der Regel 60 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ gleichwertige fachspezifische Prüfung (wie z. B. Portfolio).</li> </ul> Die Form der studienbegleitenden Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den/die Lehrende/n verbindlich und schriftlich festgelegt.
<b>Prüfungsanforderungen</b>	Entsprechend Qualifikationszielen und Inhalten
<b>Berechnung der Modulnote</b>	--

<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>	--
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>	--
<b>Modul beschließendes Gremium</b>	FBR 08
<b>Verwendung des Moduls</b>	Bachelorstudiengang <i>Berufliche Bildung</i> - Kosmetologie Bachelorstudiengang <i>Berufliche Bildung</i> - Gesundheitswissenschaften: GWS-G9.1 und GWS-G9.3 Bachelorstudiengang <i>Berufliche Bildung</i> - Pflegewissenschaft: PWS-BM 06.1 und PWS-BM 06.3

<b>Identifizier</b>	<b>GWS-K9</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Fachrichtungsbezogenes Projekt</b>
<b>Englischer Modultitel</b>	Project in Cosmetology
<b>Modulbeauftragter</b>	Dr. Willi Hoppe
<b>Qualifikationsziele</b>	Das fachrichtungsbezogene Projekt soll den Studierenden in Kleingruppen vertiefende Einblicke in für die Kosmetologie relevante, wissenschaftliche Bereiche geben und bei der Wahl eines Themas für die Bachelor-Arbeit eine ergänzende Orientierung geben. In dem Projekt sollen wissenschaftliche Fragestellungen erarbeitet und Literaturrecherchen zur Thematik durchgeführt werden. Es soll ein Konzept zur Bearbeitung der Fragestellung entwickelt und umgesetzt werden. Abschließend sollen die Ergebnisse des Projekts in geeigneter Form präsentiert werden.
<b>Inhalte</b>	Das fachrichtungsbezogene Projekt soll in einem der folgenden Bereiche absolviert werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Morphologie von Haut / Haaren (Zellbiologie/Histologie)</li> <li>▪ Biochemie von Haut / Haaren</li> <li>▪ Chemie der Kosmetika</li> <li>▪ Mikrobiologie und Hygiene</li> <li>▪ Hautphysiologie (Dermatologie)</li> <li>▪ Prävention und Gesundheitsförderung</li> <li>▪ Didaktik der beruflichen Fachrichtung</li> </ul> Die Inhalte des Projekts werden in Absprache mit den Lehrenden festgelegt.
<b>Modulkomponenten mit Angabe der LP</b>	1 Komponente Projekt (4 LP)
<b>LP des Moduls</b>	4 LP
<b>SWS des Moduls</b>	2 SWS
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester (5. bis 6. Semester)
<b>Art des Moduls</b>	Jährlich
<b>Angebotsturnus</b>	--
<b>Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen</b>	Bericht zum Projekt (Ausarbeitung mit Referat)
<b>Art der studienbegleitenden Prüfung</b>	--
<b>Prüfungsanforderungen</b>	--
<b>Berechnung der Modulnote</b>	--
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>	

<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>	
<b>Modul beschließendes Gremium</b>	FBR 08
<b>Verwendung des Moduls</b>	Bachelorstudiengang <i>Berufliche Bildung</i> - Kosmetologie

<b>Identifizier</b>	<b>GWS-K-FAP</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Fachbezogenes außerschulisches Praktikum</b>
<b>Englischer Modultitel</b>	Practical Training for Cosmetologists in Non-Educational Fields/Institutions/Companies
<b>Modulbeauftragter</b>	Dr. Willi Hoppe
<b>Qualifikationsziele</b>	Das fachbezogene außerschulische Praktikum soll den Studierenden Einblicke in für die Kosmetologie relevante, außerschulische Berufsfelder geben und zur beruflichen Orientierung nach Abschluss des Bachelorstudiengangs beitragen.
<b>Inhalte</b>	Das fachbezogene Praktikum soll in Bereichen absolviert werden, die eine berufliche Perspektive außerhalb des Bildungssystems bieten: Unternehmen oder Institute mit Schwerpunkten in Entwicklung, Produktion oder Marketing kosmetischer Mittel, Fachverbände u. a.
<b>Modulkomponenten mit Angabe der LP</b>	1 Komponente Praktikum (10 LP) mit Vor- und Nachbereitung (in 10 LP enthalten)
<b>LP des Moduls</b>	10 LP
<b>SWS des Moduls</b>	ca. 7 Wochen Praktikum sowie ca. 1 SWS Vor- und Nachbereitung
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
<b>Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen</b>	Praktikumsbericht
<b>Art der studienbegleitenden Prüfung</b>	--
<b>Prüfungsanforderungen</b>	--
<b>Berechnung der Modulnote</b>	--
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>	--
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>	--
<b>Modul beschließendes Gremium</b>	FBR 08
<b>Verwendung des Moduls</b>	Bachelorstudiengang <i>Berufliche Bildung</i> - Kosmetologie

## MASTER

<b>Identifizier</b>	<b>GWS-KIM</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Spezielle Kosmetologie</b>
<b>Englischer Modultitel</b>	Advanced Studies in Cosmetology
<b>Modulbeauftragter</b>	Dr. Willi Hoppe
<b>Qualifikationsziele</b>	In diesem Modul sollen die Studierenden aufbauend auf den naturwissenschaftlichen Modulen des Bachelorstudiengangs ihr Wissen und Verstehen in ausgewählten zentralen Bereichen der

	<p>Kosmetologie, insbesondere in der Biochemie der Haut und ihrer Wechselwirkung mit kosmetischen Mitteln vertiefen. Sie sollen auf diesen Gebieten über ein Verständnis auch für speziellere Begriffe, Theorien und Modelle sowie Methoden verfügen und grundlegende wissenschaftliche Ansätze und Methoden in diesen Gebieten erläutern können. Auf der Ebene der in diesem Modul vertieften Kenntnisse sollen sie anspruchsvollere fachwissenschaftliche Inhalte angemessen und kritisch darstellen sowie komplexere Problemstellungen erläutern und unter Anwendung bekannter Methoden bearbeiten können.</p>
<b>Inhalte</b>	<p><b>GWS-K1M.1: Haut und Kosmetika – chemische und biochemische Aspekte</b> (Vorlesung) Wirkung von UV-Strahlung auf die Haut; Hautalterung; Versorgung der Haut mit Nährstoffen und O<sub>2</sub>; Barrierefunktion der Hornschicht; Entstehung von Allergien – immunchemische Grundlagen. Spezielle Wirkstoffe in der dekorativen Kosmetik und deren Wirkungsmechanismen; UV-Schutz; Anti-Aging-Präparate; Konservierung von Kosmetika; Naturkosmetik und Naturstoffe in kosmetischen Mitteln; besondere Methoden der Haarbehandlung.</p> <p><b>GWS-K1M.2: Vertiefungsseminar zur Speziellen Kosmetologie</b> (Seminar) Ausgewählte Themen zur speziellen Kosmetologie in Ergänzung zu GWS-K1M.1</p> <p><b>GWS-K1M.3: Methoden in der Speziellen Kosmetologie</b> (Seminar/Übung) Weiterführende Lehrveranstaltung zu speziellen Themen der Kosmetologie aus der Vorlesung (K1M.1): Wirkungen von UV-Licht – Schutz durch UV-Filter, Oxidative Färbung der Haare – permanente Haarfarben; Eigenschaften des Haares – Einflüsse einer dauerhaften Haarverformung, Veränderung der Haarfarbe – Blondierung; Verformung der Haare – Reduktionsmittel bei der Dauerwelle; Gewinnung und Analyse von Geruchsstoffen; Verfahren zur Konservierung von Kosmetika; Stoffwechsel von Substanzen in der Haut; Nachweis und Lokalisierung von Enzymen in der Haut.</p>
<b>Modulkomponenten mit Angabe der LP</b>	<p>GWS-K1M.1 3 LP GWS-K1M.2 2 LP GWS-K1M.3 3 LP</p>
<b>LP des Moduls</b>	8 LP
<b>SWS des Moduls</b>	6 SWS
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester (1. und 2. Semester)
<b>Art des Moduls</b>	Modul mit Pflichtveranstaltungen
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
<b>Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen</b>	Studiennachweis zu GWS-K1M.3: Bearbeitung der Aufgaben zu den durchgeführten Übungen sowie regelmäßige Teilnahme
<b>Art der studienbegleitenden Prüfung</b>	<p>Je eine Teilprüfung in GWS-K1M.1 und GWS-K1M.2 wahlweise als:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hausarbeit in schriftlicher Form (in der Regel im Umfang von mindestens 2.000 und höchstens 3.500 Worten bei einer Bearbeitungszeit von vier bis acht Wochen) oder</li> <li>▪ Mündliche Prüfung (Dauer in der Regel 15-30 Minuten) oder</li> <li>▪ Referat (Dauer in der Regel 15-30 Minuten) oder</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Referat (Dauer in der Regel 15 Minuten) mit Ausarbeitung (in der Regel im Umfang von mindestens 1.250 und höchstens 2.000 Worten bei einer Bearbeitungszeit von vier bis sechs Wochen) <i>oder</i></li> <li>▪ Klausur (Dauer in der Regel 30-60 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Multiple-Choice-Klausur (Dauer in der Regel 30-60 Minuten).</li> </ul> <p>Die Form der studienbegleitenden Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den/die Lehrende/n verbindlich und schriftlich festgelegt.</p>
<b>Prüfungsanforderungen</b>	Entsprechend Qualifikationszielen und Inhalten
<b>Berechnung der Modulnote</b>	--
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>	--
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>	--
<b>Modul beschließendes Gremium</b>	FBR 08
<b>Verwendung des Moduls</b>	Masterstudiengang <i>Lehramt an berufsbildenden Schulen - Kosmetologie</i>

<b>Identifizier</b>	<b>GWS-K2M</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Dermatocosmetologie</b>
<b>Englischer Modultitel</b>	Dermatocosmetology
<b>Modulbeauftragter</b>	apl. Prof. Dr. Swen Malte John
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden sollen ihr berufsfeldbezogenes Wissen und Verstehen in ausgewählten zentralen Bereichen der ästhetischen Dermatologie und der Trichologie vertiefen. Sie sollen auf diesen Gebieten über ein Verständnis auch für speziellere Begriffe, Theorien und Modelle sowie Methoden verfügen und grundlegende wissenschaftliche Ansätze und Methoden in diesen Gebieten erläutern, anwenden und interpretieren können.</p>
<b>Inhalte</b>	<p><b>GWS-K2M.1: Trichologie</b> (Vorlesung/Übung) Häufige und relevante Erkrankungen der Haare / einschließlich von trichologischen Erkrankungen in Folge toxischer Schädigungen (Friseursalon); Pathophysiologie des Haarzyklus; praktische Auswertung von Trichogrammen und häufigen Haarschaftanomalien unter dem Mikroskop; Vermittlung von einfachen trichologischen Untersuchungsmethoden unter Berücksichtigung fachdidaktischer Inhalte, die sich auch in den Unterricht an berufsbildenden Schulen implementieren lassen.</p> <p><b>GWS-K2M.2: Ästhetische Dermatologie</b> (Vorlesung) Es existieren unterschiedliche Verfahren Haut zu straffen. Neben den invasiv-operativen Methoden werden minimal-invasive Verfahren propagiert. Hierzu zählen: Thermage, Dermabrasion, Mesotherapie, Chemodenervation, Augmentation-, Laser- und chemische Schälbehandlungen. Vermittelt werden Grundkenntnisse dieser Verfahren auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse. Die Studierenden sollen lernen diese minimal-invasiven Verfahren zu unterscheiden und wissen auf welcher naturwissenschaftlichen Basis Vor- und Nachteile dieser Methoden beruhen.</p>

	<p><b>GWS-K2M.3: Seminar zur Dermatokosmetologie</b> (Seminar) Vertiefung der Kenntnisse der Studierenden über die Grundlagen der Dermatologie am Beispiel häufiger Hauterkrankungen; aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zu den epidemiologisch und unter den Aspekten der Fachrichtung Kosmetologie relevantesten Krankheitsbildern; morphologische und kausale Grundlagen berufsfeldbezogener fachrichtungsbezogener Hauterkrankungen.</p>
<b>Modulkomponenten mit Angabe der LP</b>	GWS-K2M.1 3 LP GWS-K2M.2 1 LP GWS-K2M.3 3 LP
<b>LP des Moduls</b>	7 LP
<b>SWS des Moduls</b>	5 SWS
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester (3. und 4. Semester)
<b>Art des Moduls</b>	Modul mit Pflichtveranstaltungen
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
<b>Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen</b>	Studiennachweis zu der Übung in GWS-K2M.1 Ausarbeitung von Protokollen zu der Übung
<b>Art der studienbegleitenden Prüfung</b>	<p>Je eine Teilprüfung in GWS-K2M.1 <i>und</i> GWS-K2M.3 wahlweise als:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hausarbeit in schriftlicher Form (in der Regel im Umfang von mindestens 2.000 und höchstens 3.500 Worten bei einer Bearbeitungszeit von vier bis acht Wochen) <i>oder</i></li> <li>▪ Mündliche Prüfung (Dauer in der Regel 15-30 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Referat (Dauer in der Regel 15-30 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Referat (Dauer in der Regel 15 Minuten) mit Ausarbeitung (in der Regel im Umfang von mindestens 1.250 und höchstens 2.000 Worten bei einer Bearbeitungszeit von vier bis sechs Wochen) <i>oder</i></li> <li>▪ Klausur (Dauer in der Regel 30-60 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Multiple-Choice-Klausur (Dauer in der Regel 30-60 Minuten).</li> </ul> <p>Eine Teilprüfung in GWS-K2M.2 wahlweise als:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Referat (Dauer in der Regel 10-20 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Klausur (Dauer in der Regel 20-40 Minuten).</li> </ul> <p>Die Form der studienbegleitenden Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den/die Lehrende/n verbindlich und schriftlich festgelegt.</p>
<b>Prüfungsanforderungen</b>	Entsprechend Qualifikationszielen und Inhalten
<b>Berechnung der Modulnote</b>	--
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>	--
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>	--
<b>Modul beschließendes Gremium</b>	FBR 08
<b>Verwendung des Moduls</b>	Masterstudiengang <i>Lehramt an berufsbildenden Schulen</i> – Kosmetologie

<b>Identifizier</b>	<b>GWS-K3M</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Konzeption und Gestaltung fachrichtungsbezogener Lehr-/Lernprozesse im Kontext der berufsbildenden Schule</b>
<b>Englischer Modultitel</b>	Conception and Design of Teaching and Learning in Vocational Schools
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Dr. Karin von Moeller
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Das Modul ist inhaltlich und zeitlich mit den fachrichtungsbezogenen schulpraktischen Studien verbunden. Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden im fachspezifischen Zusammenhang über Fähigkeiten zur kriteriengeleiteten Analyse und Reflexion ausgewählter Lehr-/Lernsituationen und vertiefen ihre Orientierungs-, Urteils- und Entscheidungsfähigkeit, indem sie mittels bezugswissenschaftlichen Wissens verschiedene Fragestellungen zu den anstehenden Praxiserfahrungen bearbeiten, Fragen und Probleme theoriegeleitet auswerten und diese vor dem Hintergrund wissenschaftlicher und persönlichkeitsbezogener Aspekte reflektieren. Die zu bearbeitenden Problemstellungen erfordern u. a. zielorientiertes Handeln sowie Reflexionen über: Heterogenität, Handlungsspielräume, Restriktionen im Sinne des Zeitmanagements und der Ökonomie sowie der Kooperationsbedürfnisse des Lehrerhandelns. Die Studierenden entwickeln auf diesem Wege eine wissenschaftlich fundierte, individuelle und persönlichkeitsbezogene Position zum Lehrerhandeln im fachrichtungsbezogenen Unterricht, welche der Reflexion zugänglich ist.</p> <p>Die Studierenden sind dementsprechend befähigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kriterien fachrichtungsbezogenen Unterrichts zu beschreiben und zu reflektieren;</li> <li>▪ Bedingungen, Ziele, Inhalte, Methoden, Prozesse und Ergebnisse fachrichtungsbezogenen Lehrens und Lernens am Beispiel zu analysieren und einzuordnen;</li> <li>▪ selbständig getroffene Entscheidungen unter Bezug auf Positionen der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Kosmetologie sowie der speziellen didaktischen Strukturelemente und der aktuellen Bedingungen des beruflichen Lernens in der Berufsbildenden Schule zu begründen;</li> <li>▪ exemplarisch eine im Schwerpunkt eher darstellende und/oder eine eher auf selbst gesteuertes fachliches Lernen ausgerichtete Lehr-/Lernsituation - und darauf bezogene Schülerlernprozesse - zu planen, zu gestalten und auszuwerten;</li> <li>▪ bei der Konzeption und Gestaltung fachrichtungsbezogener Lehr-/Lernsituationen verschiedene Kompetenz- und Anforderungsbereiche zu berücksichtigen;</li> <li>▪ eine selbständig geplante und organisierte Lehr-/Lernsituation unter Beachtung der situationsspezifischen Zeit-, Kommunikations- und Kooperationsbedürfnisse auszuwerten und zu reflektieren;</li> <li>▪ zur Selbstreflexion und Reflexion der Rollen im Kontext der berufsbildenden Schule.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>GWS-K3M.1: Einführung in die Konzeption und Gestaltung fachrichtungsbezogener Lehr-Lernsituationen</b> (Seminar)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Positionen und Ansätze der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Kosmetologie</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kriterien der Konzeption/Gestaltung fachrichtungsbezogener Lehr-/Lernarrangements, „fachdidaktische Strukturelemente“</li> <li>▪ Curriculare Entwicklungen, administrative Vorgaben, Ordnungsmittel</li> <li>▪ Inhaltsspezifische Vorstellungen und Voraussetzungen der Lernenden, individuelle und soziale Determinanten fachrichtungsbezogener Lehr-/Lernsituationen</li> <li>▪ Ausgewählte Unterrichtsmethoden und ihr Bezug zu den wissenschaftlichen Methoden verschiedener Forschungstraditionen.</li> </ul> <p><b>GWS-K3M.2: Videoanalysen</b> (Workshop)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lehr-Lernsequenz zu einem beispielhaften Inhalt der beruflichen Fachrichtung</li> <li>▪ Rhetorik</li> <li>▪ Verschiedene Systematiken fachrichtungsbezogener Inhalte.</li> </ul> <p><b>GWS-K3M.3: Integration von Methoden</b> (Workshop)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Methodenverständnis</li> <li>▪ Beispiele des Methodeneinsatzes.</li> </ul> <p><b>GWS-K3M.4: Ausgewählte Aufgaben der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Kosmetologie</b> (Seminar)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Curriculare Entwicklungen</li> <li>▪ Gütekriterien praxisrelevanter Unterrichtsmaterialien</li> <li>▪ Fachrichtungsbezogene Beiträge zur Profilbildung von Schulen</li> <li>▪ Anknüpfung/Fortführung verschiedener Formen der Selbst- und Fremdevaluation.</li> </ul>
<b>Modulkomponenten mit Angabe der LP</b>	GWS-K3M.1 3 LP GWS-K3M.2 1,5 LP GWS-K3M.3 1,5 LP GWS-K3M.4 3 LP
<b>LP des Moduls</b>	9 LP
<b>SWS des Moduls</b>	6 SWS
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester (1. bis 2. Semester)
<b>Art des Moduls</b>	Modul mit Pflichtveranstaltungen
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
<b>Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen</b>	Ein Studiennachweis gemäß § 11 der Allgem. Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Osnabrück in den Modulkomponenten GWS-K3M.3. Das erfolgreiche Absolvieren des Moduls setzt zusätzlich zu den Studiennachweisen eine regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen voraus.
<b>Art der studienbegleitenden Prüfung</b>	Je eine Teilprüfung in GWS-K3M.1 <i>und</i> GWS-K3M.2 <i>und</i> GWS-K3M.4 wahlweise als: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hausarbeit in schriftlicher Form (in der Regel im Umfang von mindestens 2.000 und höchstens 3.500 Worten bei einer Bearbeitungszeit von vier bis acht Wochen) <i>oder</i></li> <li>▪ Mündliche Prüfung (Dauer in der Regel 15-30 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Referat (Dauer in der Regel 15-30 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Referat (Dauer in der Regel 15 Minuten) mit Ausarbeitung (in der Regel im Umfang von mindestens 1.250 und höchstens 2.000 Worten bei einer Bearbeitungszeit von vier bis sechs Wochen) <i>oder</i></li> <li>▪ Klausur (Dauer in der Regel 30-60 Minuten) <i>oder</i></li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Videografie und Videoanalyse einer ausgewählten Unterrichtssequenz" (unbenotet) <i>oder</i></li> <li>▪ Studienprojekt.</li> </ul> <p>Die Form der studienbegleitenden Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den/die Lehrende/n verbindlich und schriftlich festgelegt</p>
<b>Prüfungsanforderungen</b>	Entsprechend Qualifikationszielen und Inhalten
<b>Berechnung der Modulnote</b>	
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>	--
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>	--
<b>Modul beschließendes Gremium</b>	FBR 08
<b>Verwendung des Moduls</b>	Masterstudiengang <i>Lehramt an berufsbildenden Schulen – Kosmetologie</i>

<b>Identifizier</b>	<i>GWS-K4M</i>
<b>Modultitel</b>	<b>Bewerten, Erforschen und Weiterentwickeln fachrichtungsbezogener Lehr-/Lernprozesse</b>
<b>Englischer Modultitel</b>	Teaching and Learning in Vocational Schools: Evaluation, Analysis and further Development
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Dr. Karin von Moeller
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden erläutern und bewerten fachrichtungs-bezogene Verfahren zur pädagogischen Diagnostik und Evaluation. Sie erarbeiten diagnostische Aspekte, indem sie u. a. Erfahrungen zu Elementen des Schülervorverständnisses einbringen und in Zusammenhang bringen mit der Frage möglicher Leistungsrückmeldungen und Leistungsbewertungen von Lernenden. Sie reflektieren die Bedeutung fachrichtungs-spezifischen Lernens und Lehrens innerhalb und außerhalb der berufsbildenden Schule und kommunizieren ziel- und adressatengerecht exemplarisch ausgewählte Themen mit Kommilitonen, Fachvertretern und weiteren Interessierten. Sie rezipieren fachrichtungs-didaktische Forschung, erläutern entsprechende Fragestellungen und Ergebnisse am Beispiel und beziehen entsprechende Perspektiven auf Möglichkeiten der Weiterentwicklung von Unterricht, Curricula und Schule. Sie wirken in Forschungs- und Weiterentwicklungsprozessen mit. Die Bearbeitung einer Master-Arbeit wird von diesem Modul flankiert.</p> <p>Die Studierenden sind dementsprechend befähigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ fachrichtungsbezogene Diagnoseverfahren, Förderungsmöglichkeiten und Formen der Leistungsbeurteilung zu erläutern;</li> <li>▪ disziplinäre Konzeptionen und die „Praxis“ zu vergleichen, indem sie z. B. Bildungsziele und -inhalte beispielhafter Lehr-/Lernsituationen begründet darlegen und in ihrer Bedeutung im Schulalltag beschreiben;</li> <li>▪ beispielhaft themenspezifische und themenübergreifende Elemente des Schülervorverständnisses zu erläutern;</li> <li>▪ Begriffe, Fragestellungen und Problemfelder der Didaktik der beruflichen Fachrichtung aufzugreifen und deren Bedeutung im Kontext des zukünftigen Arbeitsfeldes „Schule“ darzustellen, ggf. zu legitimieren und am Beispiel zu bearbeiten;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fragestellungen und Ergebnisse ausgewählter Forschungen der Disziplin zu erläutern und deren Bedeutung für den Stand der Wissenschaft sowie für das Lernen in der berufsbildenden Schule herauszustellen;</li> <li>▪ selbständig Problemstellungen, Phänomene und komplexe Aufgaben mit Hilfe bezugswissenschaftlicher Wissensbestände und Methoden zu bearbeiten.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>GWS-K4M.1: Fachrichtungsbezogenes Diagnostizieren, Bewerten, Forschen</b> (Seminar)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bildungsziele, Kompetenzentwicklung, Verfahren der Diagnostik und Evaluation in fachrichtungsbezogenen Lehr-/Lernsituationen</li> <li>▪ Gestaltungsmöglichkeiten fachrichtungsbezogener Übungs-, Wiederholungs- und Prüfungssituationen</li> <li>▪ Voraussetzungen und inhaltsbezogene Möglichkeiten für die Entwicklung von Motivation und Interesse</li> <li>▪ Einbindung außerschulischer Lernorte</li> <li>▪ Ausgewählte Themen, Fragen und Methoden der Forschung in der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Kosmetologie.</li> </ul> <p><b>GWS-K4M.2: Entwicklungsperspektiven der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Kosmetologie</b> (Seminar)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausgewählte fachrichtungsbezogene Aufgaben der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Kosmetologie im Kontext der berufsbildenden Schule sowie weiterer Aufgabenfelder</li> <li>▪ Ausgewählte fachrichtungsbezogene Lehr-/Lernarrangements.</li> </ul>
<b>Modulkomponenten mit Angabe der LP</b>	GWS-K4M.1 3 LP GWS-K4M.2 3 LP
<b>LP des Moduls</b>	6 LP
<b>SWS des Moduls</b>	4 SWS
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester (3. bis 4. Semester)
<b>Art des Moduls</b>	Modul mit Pflichtveranstaltungen
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
<b>Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen</b>	Das erfolgreiche Absolvieren des Moduls setzt zusätzlich zu den Studiennachweise und Prüfungsleistungen eine regelmäßige Teilnahme an beiden Modulkomponenten voraus.
<b>Art der studienbegleitenden Prüfung</b>	<p>Je eine Teilprüfung in GWS-K4M.1 und GWS-K4M.2 wahlweise als:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hausarbeit in schriftlicher Form (in der Regel im Umfang von mindestens 2.000 und höchstens 3.500 Worten bei einer Bearbeitungszeit von vier bis acht Wochen) <i>oder</i></li> <li>▪ Mündliche Prüfung (Dauer in der Regel 15-30 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Referat (Dauer in der Regel 15-30 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Referat (Dauer in der Regel 15 Minuten) mit Ausarbeitung (in der Regel im Umfang von mindestens 1.250 und höchstens 2.000 Worten bei einer Bearbeitungszeit von vier bis sechs Wochen) <i>oder</i></li> <li>▪ Klausur (Dauer in der Regel 30-60 Minuten) <i>oder</i></li> <li>▪ Studienprojekt.</li> </ul> <p>Die Form der studienbegleitenden Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den/die Lehrende/n verbindlich und schriftlich festgelegt</p>
<b>Prüfungsanforderungen</b>	Entsprechend Qualifikationszielen und Inhalten

<b>Berechnung der Modulnote</b>	--
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>	--
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>	--
<b>Modul beschließendes Gremium</b>	FBR 08
<b>Verwendung des Moduls</b>	Masterstudiengang <i>Lehramt an berufsbildenden Schulen – Kosmetologie</i>

<b>Identifizier</b>	<b>GWS-K5M</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Spezielle Schulpraktische Studien (S-LbS)</b>
<b>Englischer Modultitel</b>	Advanced Studies in Teaching Practice
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Dr. Karin von Moeller
<b>Qualifikationsziele</b>	<p><i>Grundlegende und übergreifende Kompetenzen</i> Im Austausch zwischen Wissenschaft und Berufsschulpraxis wird die Anbahnung eines professionellen Habitus als Lehrende weiter verfolgt. Die Studierenden sind in der Lage Theorien der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Kosmetologie und berufsdidaktische Theorien zur Planung, Analyse und Durchführung von Unterricht und dessen kriterien-geleiteter Beobachtung umzusetzen.</p> <p><i>Spezifische Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ üben sich in theoriegeleiteter Unterrichtsplanung zur Anbahnung didaktischer Planungskompetenzen,</li> <li>▪ bahnen über die Erstellung exemplarischer Unterrichtsentwürfe und -durchführung didaktische Handlungs- und Reflexionskompetenzen an,</li> <li>▪ sind befähigt, die Berufsschulpraxis als Forschungsfeld methodisch reflektiert zu analysieren,</li> <li>▪ sind für die Komplexität im pädagogischen Handlungsfeld Unterricht sensibilisiert und können einzelne Aspekte methodisch-begründet beobachten, analysieren und präsentieren,</li> <li>▪ erproben erste Lösungsansätze bezüglich identifizierter Schlüsselprobleme im Handlungsfeld Unterricht,</li> <li>▪ sind befähigt, eigene berufsbiographisch relevante Entwicklungsaufgaben zu formulieren und zu verfolgen,</li> <li>▪ sind in der Lage ihre im Lernprozess erworbenen und zukünftig noch zu erwerbenden Lehrkompetenzen zu reflektieren.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	Theoriegeleitete Unterrichtsplanung, reflektierte Erprobung erster Unterrichtskonzeptionen, forschendes Lernen, reflexives Lernen, Erfahrungsaustausch und -auswertung der Praxisphase.
<b>Modulkomponenten mit Angabe der LP</b>	GWS-K5M.1: Vorbereitung der Speziellen Schulpraktischen Studien (S), 2 LP GWS-K5M.2: Praxisphase in der beruflichen Fachrichtung Kosmetologie, 4 LP GWS-K5M.3: Nachbereitung der Speziellen Schulpraktischen Studien (S), 2 LP
<b>LP des Moduls</b>	8 LP
<b>SWS des Moduls</b>	4 SWS

<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Art des Moduls</b>	Modul mit Pflichtveranstaltungen und Praxisphase
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
<b>Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen</b>	Studiennachweis gemäß § 11 der Allgem. Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Osnabrück in den Modulkomponenten GWS-K5M.1, GWS-K5M.2 und GWS-K5M.3. Das erfolgreiche Absolvieren des Moduls setzt zusätzlich zu den Studiennachweisen eine regelmäßige Teilnahme an allen Modulkomponenten voraus.
<b>Art der studienbegleitenden Prüfung</b>	--
<b>Prüfungsanforderungen</b>	--
<b>Berechnung der Modulnote</b>	--
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>	--
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>	--
<b>Modul beschließendes Gremium</b>	FBR 08
<b>Verwendung des Moduls</b>	Masterstudiengang <i>Lehramt an berufsbildenden Schulen – Kosmetologie</i>

<b>Identifizier</b>	<b>GWS-K6M</b>
<b>Modultitel</b>	<b>Masterkolloquium</b>
<b>Englischer Modultitel</b>	Master colloquium
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Professorinnen und Professoren des Instituts für Gesundheitsforschung und Bildung
<b>Qualifikationsziele</b>	Im Rahmen des Masterkolloquiums sollen die Studierenden befähigt werden, ihre eigenen Forschungsvorhaben auf Basis des aktuellen Forschungsstandes zu entwickeln, zu präsentieren und kritisch zu reflektieren. Des Weiteren sind die Studierenden in der Lage, Masterarbeiten der Kommiliton*innen vor dem Hintergrund empirischer Forschungsmethoden zu analysieren und eine sachgerechte Methodenkritik zu formulieren. Im Rahmen des Masterkolloquiums üben die Studierenden zudem wissenschaftliche Diskurspraktiken der jeweiligen beruflichen Fachrichtung ein.
<b>Inhalte</b>	Vertiefung des Forschungsprozesses und empirischer Forschungsmethoden, Präsentation von Masterarbeiten, kritische Reflexion empirischer Forschung
<b>Modulkomponenten mit Angabe der LP</b>	GWS-K6M: Masterkolloquium (S), 3 LP
<b>LP des Moduls</b>	3 LP
<b>SWS des Moduls</b>	2 SWS
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Art des Moduls</b>	Modul mit Pflichtveranstaltungen
<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich

<b>Studiennachweise/ Prüfungsvorleistungen</b>	Studiennachweis gemäß § 11 der Allgem. Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Osnabrück im Modul GWS-K6M mit folgenden Teilkomponenten: 1. Verfassen eines Exposés zur Masterarbeit im Umfang von bis zu 5 Seiten und dessen mündlichen Präsentation im Rahmen des Kolloquiums, 2. Präsentation der Methodik der Masterarbeit im Rahmen des Kolloquiums und 3. Präsentation erster Ergebnisse im Rahmen des Kolloquiums.
<b>Art der studienbegleitenden Prüfung</b>	Keine
<b>Prüfungsanforderungen</b>	--
<b>Berechnung der Modulnote</b>	Das erfolgreiche Absolvieren des Moduls setzt zusätzlich zu dem Studiennachweis eine regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Modul voraus, um einen intensiven Dialog zwischen den Lehrenden und Studierenden zu ermöglichen.
<b>Bestehensregelung für dieses Modul</b>	--
<b>Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung</b>	--
<b>Modul beschließendes Gremium</b>	FBR 08
<b>Verwendung des Moduls</b>	Masterstudiengang <i>Lehramt an berufsbildenden Schulen – Kosmetologie</i>

## Übersicht zu den Präsenz- und Selbstlernzeiten

Bachelor-Studiengang *Berufliche Bildung* – Berufliche Fachrichtung Kosmetologie

Identifizier	Modul	Typ <sup>1</sup>	Form <sup>2</sup>	Semester	LP	SWS	Präsenzzeit <sup>3</sup> (in Std.)	Selbststudium (in Std.)
<b>GWS-K1</b>	<b>Medizinisch-naturwissenschaftliche Grundlagen: Mensch - Zellen, Gewebe, Organe</b>	<b>P</b>		<b>1.-2.</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>75</b>	<b>135</b>
GWS-K1.1	Zellbiologie	P	V	1.	3	2	30	60
GWS-K1.2	Organsysteme im Überblick	P	V	2.	3	2	30	60
GWS-K1.3	Mikroskopische Zellbiologie und Histologie	P	S/Ü	2.	1	1	15	15
<b>GWS-GK1</b>	<b>Grundlagen der fachrichtungsbezogenen Chemie</b>	<b>P</b>		<b>1.-3.</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>135</b>	<b>225</b>
GWS-GK1.1	Allgemeine und Organische Chemie	P	V	1.	4,5	3	45	90
GWS-GK1.2	Physiologische Chemie (Humanbiochemie)	P	V	2.	4,5	3	45	90
GWS-GK1.3	Experimentelle Methoden der fachrichtungsbezogenen Chemie	P	S/Ü	3.	3	3	45	45
<b>GWS-GK2</b>	<b>Fachrichtungsbezogene Mikrobiologie und Hygiene</b>	<b>P</b>		<b>4.-5.</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>60</b>	<b>90</b>
GWS-GK2.1	Einführung in die Allgemeine Mikrobiologie und Hygiene	P	V	4.	3	2	30	60
GWS-GK2.2	Experimentelle Methoden der Mikrobiologie und Hygiene	P	S/Ü	5.	2	2	30	30
<b>GWS-GK3</b>	<b>Sicherheit am Arbeitsplatz</b>	<b>P</b>		<b>5.-6.</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>60</b>	<b>90</b>
GWS-GK3.1	Allgemeine und spezielle Toxikologie	P	V	5.	3	2	30	60
GWS-GK3.2	Grundlagen des Arbeitsschutzes und Arbeitsrechts	P	V	6.	2	2	30	60
<b>GWS-K2</b>	<b>Theoretische Grundlagen der Kosmetologie</b>	<b>P</b>		<b>2.-3.</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>75</b>	<b>135</b>
GWS-K2.1	Einführung in die Kosmetologie	P	V	2.	1	1	15	15
GWS-K2.2	Grundlagen zur Biochemie der Haut	P	V	3.	3	2	30	60
GWS-K2.3	Einführung in die Chemie der kosmetischen Mittel	P	V	3.	3	2	30	60

Identifizier	Modul	Typ <sup>1</sup>	Form <sup>2</sup>	Semester	LP	SWS	Präsenzzeit <sup>3</sup> (in Std.)	Selbststudium (in Std.)
<b>GWS-K3</b>	<b>Praktische Grundlagen der Kosmetologie</b>	<b>P</b>		<b>3.-4.</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>75</b>	<b>105</b>
GWS-K3.1	Grundlagen und Anwendungen experimenteller Methoden in der Kosmetologie	P	V	3.	1,5	1	15	30
GWS-K3.2	Grundlagen der Statistik	P	V	3.	1,5	1	15	30
GWS-K3.3	Angewandte Kosmetologie	P	S/Ü	4.	3	3	45	45
<b>GWS-K4</b>	<b>Grundlagen der fachrichtungsbezogenen Betriebswirtschaftslehre</b>	<b>P</b>		<b>1.-2.</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>90</b>	<b>180</b>
GWS-K4.1	Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre	P	V	1.	3	2	30	60
GWS-K4.2	Organisationsmanagement in der Kosmetologie	P	V	2.	3	2	30	60
GWS-K4.3	Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	P	V	2.	3	2	30	60
<b>GWS-K5</b>	<b>Gestaltung (Form, Farbe) und Arbeitstechniken (Einführungsmodul)</b>	<b>P/WP</b>		<b>1.-2.</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>90</b>	<b>150</b>
GWS-K5.1	Einführung in die Kulturgeschichte der Mode und Frisur	P	V/S	1.	3	2	30	60
GWS-K5.2	Körperkultur und Ästhetik	P	S	2.	3	2	30	60
GWS-K5.3a	Arbeitstechniken I - Gestaltung von Frisuren	WP	Ü	2.	2	2	30	30
GWS-K5.3b	Arbeitstechniken II - Grundlagen der pflegenden und dekorativen Kosmetik	WP	Ü	2.	2	2	30	30
<b>GWS-K6</b>	<b>Prävention und Gesundheitsförderung</b>	<b>P</b>		<b>3.-4.</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>90</b>	<b>180</b>
GWS-K6.1	Epidemiologie	P	V	3.	1	1	15	15
GWS-K6.2	Vertiefung zur Epidemiologie	P	S	3.	2	1	15	45
GWS-K6.3	Gesundheitstheorie	P	V	3.	3	2	30	60
GWS-K6.4	Grundlagen der Gesundheitspädagogik	P	S	4.	3	2	30	60
<b>GWS-K7</b>	<b>Dermatologie</b>	<b>P</b>		<b>4.-5.</b>	<b>14</b>	<b>10</b>	<b>150</b>	<b>270</b>
GWS-K7.1	Grundlagen der Immunologie	P	V	4.	3	2	30	60
GWS-K7.2	Dermatologie I	P	V	4.	3	2	30	60
GWS-K7.3	Dermatologie II	P	V	5.	3	2	30	60
GWS-K7.4	Einführung Hautphysiologie/ apparative Kosmetik	P	V/Ü	5.	5	4	60	90

Identifizier	Modul	Typ <sup>1</sup>	Form <sup>2</sup>	Semester	LP	SWS	Präsenzzeit <sup>3</sup> (in Std.)	Selbststudium (in Std.)
<b>GWS-K8</b>	<b>Grundlagen des fachrichtungsbezogenen Lehrens und Lernens</b>	<b>P</b>		<b>3.-4.</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>90</b>	<b>180</b>
GWS-K8.1	Einführung in die theoretischen Grundlagen der Didaktik der beruflichen Fachrichtungen	P	V	3.	2	2	30	30
GWS-K8.2	Grundlagen der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Kosmetologie	P	S	4.	4	2	30	90
GWS-K8.3	Grundlagen prozessbegleitender Lernberatung	P	S	4.	3	2	30	60
<b>GWS-K9</b>	<b>Fachrichtungsbezogenes Projekt</b>	<b>P</b>		<b>5.-6.</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>30</b>	<b>90</b>
<b>GWS-K-FAP</b>	<b>Fachbezogenes außerschulisches Praktikum</b>	<b>W</b>	<b>Pr</b>	<b>5.-6.</b>	<b>10</b>			

<sup>1</sup> P= Pflichtveranstaltung, WPF= Wahlpflichtveranstaltung, W= Wahlangebot

<sup>2</sup> V= Vorlesung, S= Seminar, Ü=Übung, Pr= Praktikum, P= Projekt

<sup>3</sup> Berechnung der Gesamtstundenzahl 1 LP = 30 Stunden; Berechnung der Präsenzzeit auf Basis von 15 Wochen im Semester

#### Master-Studiengang *Lehramt an berufsbildenden Schulen* – Berufliche Fachrichtung Kosmetologie

Identifizier	Modul	Typ <sup>1</sup>	Form <sup>2</sup>	Semester	LP	SWS	Präsenzzeit (in Std)	Selbststudium (in Std.)
<b>GWS-K1M</b>	<b>Spezielle Kosmetologie</b>	<b>P</b>		<b>1.-2.</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>90</b>	<b>150</b>
GWS-K1M.1	Haut und Kosmetika - chemische und biochemische Aspekte	P	V	1.	3	2	30	60
GWS-K1M.2	Vertiefungsseminar zur Speziellen Kosmetologie	P	S	2.	2	1	15	45
GWS-K1M.3	Methoden der Speziellen Kosmetologie	P	S/Ü	2.	3	3	42	48
<b>GWS-K2M</b>	<b>Dermatocosmetologie</b>	<b>P</b>		<b>3.-4.</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>75</b>	<b>135</b>
GWS-K2M.1	Trichologie	P	V/Ü	3.	3	2	30	60
GWS-K2M.2	Ästhetische Dermatologie	P	V	4.	1	1	15	15
GWS-K2M.3	Seminar zur Dermatocosmetologie	P	S	4.	3	2	30	60

Identifizier	Modul	Typ <sup>1</sup>	Form <sup>2</sup>	Semester	LP	SWS	Präsenzzeit (in Std)	Selbststudium (in Std.)
<b>GWS-K3M</b>	<b>Konzeption und Gestaltung fachrichtungsbezogener Lehr-/Lernprozesse im Kontext der berufsbildenden Schule</b>	P		1.-2.	9	6	90	180
GWS-K3M.1	Einführung in die Konzeption und Gestaltung fachrichtungsbezogener Lehr-/Lernsituationen	P	S	1.	3	2	30	60
GWS-K3M.2	Videoanalysen	P	W	1.	1,5	1	15	30
GWS-K3M.3	Integration von Methoden	P	W	2.	1,5	1	15	30
GWS-K3M.4	Ausgewählte Aufgaben der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Kosmetologie	P	S	2.	3	2	30	60
<b>GWS-K4M</b>	<b>Bewerten, Erforschen und Weiterentwickeln fachrichtungsbezogener Lehr-/Lernprozesse</b>	P		3.-4.	6	4	60	120
GWS-K4M.1	Fachrichtungsbezogenes Diagnostizieren, Bewerten, Forschen	P	S	3.	3	2	30	60
GWS-K4M.2	Entwicklungsperspektiven der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Kosmetologie	P	S	4.	3	2	30	60
<b>GWS-K5M</b>	<b>Spezielle Schulpraktische Studien (S-LbS)</b>	P		1.-2.	8	4	60	180
GWS-K5M.1	Vorbereitung der Speziellen Schulpraktischen Studien	P	S	1.	2	2	30	30
GWS-K5M.2	Praxisphase in der beruflichen Fachrichtung Kosmetologie	P	Pr		4			120
GWS-K5M.3	Nachbereitung der Speziellen Schulpraktischen Studien	P	S	2.	2	2	30	30

<sup>1</sup> P= Pflichtveranstaltung, WPF= Wahlpflichtveranstaltung

<sup>2</sup> V= Vorlesung, S= Seminar, Ü=Übung, W= Workshop, Pr= Praktikum,

<sup>3</sup> Berechnung der Gesamtstundenzahl 1 LP = 30 Stunden; Berechnung der Präsenzzeit auf Basis von 15 Wochen im Semester